



Im VEB Germania Karl-Marx-Stadt - Produzent von ? Behältern für die chemische Industrie — zeigten die Werk-tätigen hohes Bewußtsein, als sie mit Hilfe gut | organisierter Sonderschichten und durch die volle Auslastung der modernen Schweißanlagen die Planaufgaben erfüllten. Auf dem Bild: Blick in die Montagehalle für Großbehälterbau. Foto: ZB/Ahnert |

„Neuen Weg“ sind zu schade, um sie mit den „Problemen“ dieser Leute und ihrer Gazetten zu füllen, die mit ihrer antikommunistischen Brille im Dokumentenaustausch der SED eine „Durchleuchtung“, eine „Prüfung auf Herz und Nieren“ erkannt haben wollen. Wir führen in der DDR den Kampf um Sozialismus und Frieden beharrlich und unbeirrbar weiter. Von der Arbeiterklasse und den Bürgern der DDR als ihr bewährter Führer erkannt, stärkt die SED ihre Reihen, um die anspruchsvollen Ziele der 70er Jahre noch besser meistern zu können. J

Sorgsame Arbeit mit dem Fragebogen

Von der exakten, sorgfältigen und gut leserlichen Ausfüllung des Fragebogens werden alle anderen Arbeitsgänge beim Dokumenten-Umtausch, wie die richtige Einstimmung der Mit-

glieder und Kandidaten in die sozialen Kategorien, das Ausschreiben des Parteidokuments usw. weitestgehend beeinflusst.

Die Notwendigkeit, den Fragebogen mit Schreibmaschine auszufüllen, stellt manche Parteileitungen vor Probleme. Sie lassen sich aber mit eigenen Kräften, in gegenseitiger Hilfe von Grundorganisation zu Grundorganisation, und mit Unterstützung der Kreisleitung lösen. Die Kreisleitungen sollten darauf Einfluß nehmen, daß die Parteileitungen den Maßnahme- und Kontrollplan sorgfältig erarbeiten und die Schreibkräfte gründlich schulen, damit die Ausfüllung des Fragebogens mit Schreibmaschine reibungslos vor sich gehen kann.

Überall soll es so sein, daß der Genosse seinen Fragebogen von seiner Parteileitung oder vom Parteigruppenorganisator erhält. In vielen Grundorganisationen hat sich die Erläuterung des Fragebogens im Rahmen einer Mitgliederversammlung oder in der Parteigruppe bewährt. Dieses Vorgehen hilft den Genossen, die Fragen in Ruhe zu durchdenken, sich über bestimmte Daten Gewißheit zu verschaffen und ermöglicht, daß der Umtausch der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten mit großer Genauigkeit durchgeführt werden kann.

Es kommt darauf an, jeden Schritt bei der Vorbereitung und Durchführung des Umtausches der Parteidokumente richtig zu nutzen, um eine höhere Qualität in der Leitungstätigkeit der Kreisleitungen und Grundorganisationen zu erreichen. Damit befähigen wir unsere Partei noch besser, die vor uns stehenden, großen Aufgaben an der Spitze der Arbeiterklasse und gemeinsam mit allen Werktätigen erfolgreich zu lösen.

Der Dokumentenumtausch ist so gesehen keine rein innerparteiliche Angelegenheit, seine Durchführung hat große gesellschaftliche Bedeutung und steht im Zusammenhang mit der Lösung aller anderen Aufgaben. Der Umtausch der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten ist ein Bestandteil der Anstrengungen unserer Partei, den Blick der Genossin und aller Werktätigen für die nächste Zukunft zu weiten und alle Kräfte unserer sozialistischen Gesellschaft noch bewußter und gründlicher auf die Lösung der gegenwärtigen Hauptaufgaben zu orientieren, sie zu mobilisieren und zu führen.

Das wird dazu beitragen, die führende Rolle unserer Partei und der Arbeiterklasse weiter zu erhöhen und das Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und allen Werktätigen noch enger zu gestalten.